

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 16.10.2018

Anfrage Nr.: 0086/2018/FZ
Anfrage von: Stadtrat Wetzel
Anfragedatum: 19.06.2018

Betreff:

Verpachtung städtischer Flächen

Schriftliche Frage:

1. Wie viel städtische Fläche ist derzeit in Heidelberg für landwirtschaftliche, gärtnerische und forstwirtschaftliche Nutzung verpachtet?
2. Welche weiteren städtischen Flächen, z.B. für Park-, Rangier-, Veranstaltungs- oder Abstellflächen etc. sind derzeit in Heidelberg verpachtet?
3. Ich bitte um Aufschlüsselung nach Größe, betrieblicher oder privater Nutzung, im gesamten Stadtgebiet und in den jeweiligen Stadtteilen.
4. Wie hoch ist der Pächterlös dadurch für die Stadt insgesamt pro Jahr? Wie hoch ist der Pächterlös dadurch für die Stadt pro Jahr pro Hektar?
5. Werden den Pächterinnen und Pächtern in den Pachtverträgen ökologische Vorgaben gemacht?

Antwort:

1. Insgesamt sind in Heidelberg derzeit (Stand 01.09.2018) ca. 39.050 ar für landwirtschaftliche Nutzung mit Schwerpunkten in Wieblingen und Kirchheim sowie ca. 336 ar für forstwirtschaftliche Nutzung verpachtet. Bei den dargestellten landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Flächen handelt es sich um gewerbliche Nutzung.

Des Weiteren sind ca. 32.482 ar für sonstige Nutzungen verpachtet. Davon entfallen ca. 4.540 ar auf Verpachtungen an Privatpersonen zur Nutzung als Hausgartenerweiterung oder Freizeitgarten. Schwerpunktmäßig liegen diese Flächen in Handschuhsheim und Kirchheim. Weiterhin werden ca. 20.485 ar für gewerbliche Nutzungen, z.B. als Zuwegungen zu Betriebsgeländen oder Abstellflächen zur Verfügung gestellt. Diese Flächen befinden sich fast ausschließlich in Kirchheim. Ebenfalls werden ca. 7.457 ar an Vereine verpachtet, wozu beispielsweise auch Kleingartenvereine zählen. Die Flächen für Vereinsnutzungen sind überwiegend in Kirchheim, in der Südstadt und in Wieblingen.

2. Die Stadt vermietet derzeit 446 Parkplätze, mit Schwerpunkt in der Altstadt.

Veranstaltungsflächen werden nicht dauerhaft verpachtet, sondern lediglich für temporäre Veranstaltungen auf den bekannten Plätzen und Flächen (z. B. Neuer Messplatz) zur Verfügung gestellt.

Aufschlüsselungen nach privater und betrieblicher Nutzung werden nicht erfasst, daher ist eine Aussage hierzu nicht möglich.

3. Siehe hierzu Antwort zu Frage 1 und 2

4. Der jährliche Pachterlös beläuft sich auf ca. 394.000 € Euro. Der Pachterlös pro Hektar beläuft sich auf durchschnittlich ca. 548 €.

5. Folgende Formulierungen bezüglich ökologischer Vorgaben werden in aktuell abzuschließenden Pachtverträgen aufgenommen:

- Der Pächter ist verpflichtet, alle umweltschutzrechtlichen Vorschriften einzuhalten und sich darüber selbst zu informieren. Bei Verstößen kann er sich nicht auf seine Unkenntnis berufen.
- Der Pachtgegenstand ist in der übernommenen Kulturart (z. B. als Acker, Grünland, Obstfläche, Garten- oder Rebland, Streuobstwiesen) im Sinne einer ordnungsgemäßen Landbewirtschaftung und damit auch unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte zu bewirtschaften.
- Die zu Beginn des Pachtverhältnisses vorhandenen Gehölze aller Art hat der Pächter unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Erfordernisse zu erhalten, zu pflegen und zu ersetzen.